

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IX.

Jahrgang 1892.

Nr. 11.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1891. 2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahre 1891.

Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1891.

(Vergl. Band VIII, Jahrgang 1891, Nr. 11 Seite 224 ff.)

In gleicher Weise wie in den Vorjahren werden im Folgenden auch für das Jahr 1891 die Ergebnisse der Erhebungen über die zur Hintanhaltung des Bettels und der Landstreicherei getroffenen Maßnahmen in 3 Tabellen A, B und C über die Thätigkeit der Gemeinden bezw. Kreise und Vereine und in einer Gesamtübersicht zur Darstellung gebracht.

Darnach betrug im Jahre 1891 die Zahl der Amtsbezirke, in welchen überhaupt Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden, 46 (gegen 47 im Vorjahre). In den 6 Amtsbezirken Ottenheim, Waldkirch, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch und Adelsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 28 Bezirken (gegen 32 im Vorjahre) befanden sich entsprechende Gemeindeeinrichtungen; wie im Vorjahre war das Naturalverpflegungswesen in 17 Bezirken als Kreisunternehmung durchgeführt und bestanden in 12 Bezirken Vereinseinrichtungen der sog. Antibettelsvereine. Ausschließlich durch die Gemeinden erfolgte die Unterstützung in 18, nur durch Vereine in 3 Bezirken. Auch gab es wie im Jahre 1890 in 8 Amtsbezirken Gemeindeeinrichtungen und Antibettelsvereine nebeneinander und in einem der Bezirke, in welchem die Kreisunterstützung eingeführt ist, in einer Gemeinde (Konstanz) noch einen Antibettelsverein.

Wie der Gesamtübersicht Seite 210 weiter zu entnehmen ist, fand im Jahre 1891 eine geregelte Unterstützung von Wanderern im Ganzen in 342 Stationen statt, an denen insgesamt 975 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen, nämlich 257, wurden wie im Vorjahre von den Gemeinden, 72 von den Kreisverwaltungen und nur 13 durch Vereine unterhalten. Bei den 72 Kreisstationen waren aber 605 Gemeinden beteiligt, bei den 257 Gemeindestationen dagegen nur 357. Die 13 Vereinsstationen dehnten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindebezirke aus.

Sowohl die Zahl der Stationen, als auch die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden hat sich von 1890 auf 1891 vermindert, und zwar erstere von 385 auf 342, letztere von 1066 auf 975. Dieser Rückgang stimmt mit der Wahrnehmung überein, daß innerhalb des bezeichneten Zeitraums eine Reihe von Gemeinden die Verpflegung armer Wanderer eingestellt hat.

Unter den im Jahre 1891 bestehenden 342 Stationen befanden sich 316 eigentliche Naturalverpflegungsstationen, von welchen 232 durch die Gemeinden, 72 von den Kreisverwaltungen und 12 durch Vereine eingerichtet waren. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 9 Gemeinden. Geldgaben endlich wurden noch in 36 Fällen, nämlich auf 34 Gemeinde- und 2 Vereinsstationen verabreicht. Doch erfolgte die Unterstützung mit Geld meist nur ausnahmsweise, während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich nur 88 von Gemeinden, 43 von der Kreisverwaltung und 9 von Vereinen betriebene Stationen, im Ganzen somit 140 Stationen (gegen 190 im Jahre 1890).

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle hat sich im Jahre 1891 auf 283 661 (gegen 246 322 im Jahre 1890) belaufen und demnach um 37 339 oder 15,2 % (gegen 3,4 % im Vorjahre) zugenommen. In dem Zeitraume 1890/91 ist nämlich die Zahl der Unterstützungsfälle nicht nur bei den von den Gemeinden gewährten Unterstützungen von 113 180 auf 114 314, also um 1 134 oder 1,0 %, sondern auch bei den Unterstützungen durch die Kreise von 70 155 auf 95 408, also um 25 253 oder 36,0 % gestiegen; endlich hat auch die Zahl der Unterstützungsfälle seitens der Vereine gleichfalls eine Vermehrung von 62 987 auf 73 939, also um 10 952 oder 17,4 % erfahren. Diese erhebliche Zunahme der Unterstützungsfälle läßt wieder auf ein Ueberhandnehmen

des Vagantenthums schließen, welches seit dem Jahre 1884, wo die Zahl der Unterstützungsfälle die Höhe von 303 518 erreicht hatte, bis zum Jahr 1889 im Rückgange begriffen war.

Auch der Gesamtaufwand mit 116 643 *M* hat eine Steigerung von 15 279 *M* oder 15,1 % gegen den Gesamtaufwand des Vorjahres mit 101 364 *M* erfahren. Diese Zunahme ist insbesondere der Wirksamkeit der Kreisstationen zuzuschreiben. Letztere haben im Ganzen 47 749 *M* (gegen 36 284 *M* im Jahre 1890), also 11 465 *M* oder 31,6 % mehr als im Vorjahre verausgabt.

Gesamtübersicht.

Jahr	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde		Naturalverpflegung		Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben <i>M</i>	Durchschn. Aufwand für eine Unterst. <i>M</i>
		Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung	Kost, meistens mit Herberge	nur Herberge					
Seitens der Gemeindebehörden:										
1882 . .	212	212	90	3	113	.	.	97 827	11 305	11,6
1883 . .	392	392	281	2	110	.	.	123 068	18 896	15,4
1884 . .	701	701	624	10	89	252	219	202 479	46 224	22,8
1885 . .	691	691						179 261	45 131	25,2
1886 . .	665	665	635	8	28	219	169 244	45 462	26,9	
1887 . .	661	661								164 367
1888 . .	549	312	280	5	17	135	131 950	40 302	30,5	
1889 . .	442									118 230
1890 . .	451	302	279	6	19	136	113 180	34 828	30,7	
1891 . .	357	257	232	9	34	88	114 314	35 064	30,7	
Seitens der Kreisverwaltungen (erst seit 1888):										
1888 . .	386	46	46	—	—	36	—	47 038	22 576	47,9
1889 . .	476	61	61	—	—	50	—	61 756	31 132	50,4
1890 . .	605	70	70	—	—	45	—	70 155	36 284	51,7
1891 . .	605	72	72	—	—	43	—	95 408	47 749	50,0
Seitens der Vereine:										
1882 . .	45	45	25	—	27	19	—	133 886	41 578	31,1
1883 . .	45	45	28	—	21	20	—	132 837	47 123	35,2
1884 . .	37	37	25	—	16	21	16	101 039	40 614	40,2
1885 . .	37	37						99 265	41 087	41,4
1886 . .	28	28	21	1	7	16	89 130	33 768	37,9	
1887 . .	27	27								62 021
1888 . .	18	17	15	—	3	11	58 131	26 027	44,7	
1889 . .	14	13	12	—	3	9	62 987	30 252	48,0	
1890 . .	13	13	12	—	1	9	73 939	33 830	45,8	
1891 . .	13	13	12	—	2	9				
Im Ganzen:										
1882 . .	257	257	115	3	140	19	—	231 713	52 883	22,9
1883 . .	437	437	309	2	131	20	—	255 905	66 019	26,2
1884 . .	738	738	649	10	105	273	219	303 518	86 838	28,6
1885 . .	728	728						278 526	86 218	30,6
1886 . .	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3	
1887 . .	688	688								253 497
1888 . .	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4	
1889 . .	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2	
1890 . .	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1	
1891 . .	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1	

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich indessen mit dem wirklichen Aufwand, welcher den Gemeinden, Kreisverwaltungen und Vereinen erwachsen ist, nicht vollständig. Wie in der Uebersicht über die Kreisfähigkeit (Tabelle B) bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Willingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 3724 *M* beteiligt. Dagegen wurde vom Kreis Offenburg zur Unterhaltung zweier Naturalverpflegungsstationen der Gemeindeverbände ein Zuschuß von 1324 *M* geleistet. Bei Berücksichtigung der hierdurch sich ergebenden Veränderungen beläuft sich der Gesamtaufwand für die Gemeinden auf 37 464 *M* und für die Kreise auf 45 349 *M*.